

## **Verbandsmatch SSV KK Elite und Jugendliche/Junioren**

### **Starkes Teilnehmerfeld**

*Bruno Wyss.* Alljährlich wird der Verbandsmatch Kleinkaliber Anfang Oktober in Schwadernau ausgetragen. Der Ostschweizer Verband muss anhand der Lizenzen neun Teilnehmer stellen. Leider fehlten auch dieses Jahr fünf Verbände an diesem Wettkampf.

### **Absenzen wogen schwer bei der Ostschweiz**

Man kann keinem der Ostschweizer einen Vorwurf machen. Auch das Wetter war nicht allzu schlimm, etwas kalt am Morgen, danach etwas Windwechsel. Die Resultate spiegelten ungefähr das momentane Können auf, aber die Absenzen waren doch zu belastend, wie im letzten Jahr. Myriam Brühwiler ist an der CISM-WM in Korea, Barbara Schläpfer an einem USA-Studium, Marina Schnider hat den Verband gewechselt, Marcel Bürge legt eine Match-Pause ein und kurzfristig fiel noch Claudia Höhener krankheitshalber aus. Diese Hochkaräter zu ersetzen ist nicht möglich, aber alle neun Teilnehmer gaben ihr Bestes. Zudem konnte man feststellen, dass in den anderen Verbänden sehr gute Resultate erzielt werden konnten. So war der sechste Rang das, was an diesem Tag herausgeholt werden konnte.

Verdient holte sich die Zentralschweiz die Goldmedaille mit einem Schnitt von 572.250, vor Solothurn mit 569.571 und Linth mit 567.400 Punkten. Undankbare Vierte wurde Zürich mit 566.857, Fünfte wurde Bern mit 565.929 und eben der Ostschweiz mit 563.556.

### **Stehend trumpfte die Ostschweizer Jugend auf**

Trotz dem besten Tagesergebnis mit fünf Punkten Vorsprung von Schweizermeisterin Marina Bösiger (587) schafften es die Solothurner nicht über den 6. Rang hinaus (546.44). Nach Kniend und Liegend hatte sich ein Quartett gebildet, das sich angeführt vom Linth-Verband leicht absetzen konnte. Doch Stehend drehten die Ostschweizer nach Rang 3 kniend und Rang 4 Liegend mächtig auf und retteten den Sieg (562.286) vor Zürich (560.000) und Zentralschweiz (556.286). Bereits vor der letzten Ablösung hatten sich die Ostschweizer auf den 2. Rang vorgearbeitet. Linth musste sich schliesslich mit dem undankbaren 4. Rang begnügen (555.750), vor Bern (553.727).